

[Nick Claussen]

[??] [?]

FORM A Circumstances of Interview

NAME OF WORKER Wilbur Cummings ADDRESS 603 [N?]. Broadwell

DATE [Oct.?] 28 1938 SUBJECT Folklore

1. Name of address of informant Nick Claussen, 1015 [?] 5th Street
2. Date and time of interview Oct. 2, 1938 10:00 to 12:00 A.M.
3. Place of interview At the home
4. Name and address of person, if any, who put you in touch with informant John [Nohr?], 108 W. 13th St. Grand Island, Nebr.
5. Name and address of person, if any, accompanying you No one
6. Description of room, house, surroundings, etc. Dinning room, very clean, modestly but quite sufficiently furnished. A home of about six rooms one story, well kept shubbery and well painted buildings characteristic of the German people, located in what is known as the middle class residential district of Grand Island.

FORM B Personal History of Informant

NAME OF WORKER Wilbur Cummings ADDRESS 608 N. Broadwell

DATE Oct. 28, 1938 SUBJECT Folklore

Library of Congress

NAME AND ADDRESS OF INFORMANT Nick [Claussen?] 1015 W. 5th Grand Island

1. Ancestry German
2. Place and date of birth Holstein Germany, June 3, 1868
3. Family Came to the U.S. and Platte County 1889.
4. Place lived in, with dates Platte County 1889 to 1926, to present Hall County.
5. Education, with dates
6. Occupations and accomplishments, with dates Successful farmer, retired
7. Special skills and interests Singing
8. Community and religious activities Singing for social gatherings
9. Description of informant Short, stout, of robust health, wearing a Kaiser mustache, modestly dressed but very clean speaking, fair English with a very distinct German brogue.
10. Other points gained in interview Names of other informants, also other old German records of Hall County written in German..Also the willingness almost eagerness to aid in the preservation of the old customs and folklore.

FORM C Text of Interview (Unedited)

NAME OF WORKER Wilbur Cummings ADDRESS 608 N. Broadwell

DATE Oct. 28, 1938 SUBJECT Folklore

NAME AND ADDRESS OF INFORMANT Nick Claussen 1015 W. 5th St.

Library of Congress

Being my first interview, and in order not to tire my informant did not press for other than some of the folk songs.

I found the informant in possession of two or three very old song books, yellow with age, printed in German of which I am unable to translate into English, but will copy some of those that were the most popular in this vicinity in the early days, and if you care for more of them or care to have them translated, I think that I may be able to get the translation. The informant also directed me to where that we may obtain the notes and music to these songs.

Folklore songs and music copied from the old song books that he has in his possession. Mr. Claussen had graciously loaned me the books that I amy have better advantages drawing the music, as well as copying the words.

The latter I have been obliged to ask the assistance of a third party, a Mrs. Alma Miller one of the younger generation, as she can read and write both high and low German.

DER TANNENBAUM. O Tannenguam, O Tannenbaum, Wie treu sind deine Blitter!
Du grunst nicht nur sur Sommer Zeit, Im Winter auch, wenn's friert and schneit.
O Tannenbaum, O Tannenbaum, Wie treu sind deine Blitter! O [Migdelein?], O
[Midgdelein?], Wie falsch ist dein [Gumut?] ! Du schwurst mir True' in meinem Gluck; nun
arm ich bin, gehst du zuruch. O [Mgdelein?], O [Magdelein?], Wie falsch ist dein Gumute !
Die Nachtigall, Die Nachtigall Nahmst du dir gum Exempel! Sie bleibt so lang der sommer
lacht, Im [Herbst?] sie sich von dannen macht. Im Herbst sie sich von dannen macht. Die
Nachtigall, die Nachtigall, Nahmst due dir zum Exempl! Der Bach in Thal, Der Bach im
Thal, Ist deiner Falsch-heit [Spiegel?]! Er stromt allein, wenn Regen fliest, Bei Durr' er
bald den Quell verschliesst. Der Bach im Thal, der Bach im Thal, Ist deiner Falsch heit
Spiegel!

Library of Congress

DU, DU [LING?] T [MIRE IN HERZEN?]. Du, du liegst mire in Herzen, Du, du liegst mire in Sinn, Du, du Machst mire viel Schmerzen, Weisst nicht wie gut ich dir bin. Ja, Ja, Ja, Ja, Weisst nicht wie gut ich dir bin. (Repeat) So, so wie ich dich liebe, So, so lieb' due auch mich, Die, Die [zurtlicheten?] Triebe, Fuhle ich einzing fur dich. Ja, Ja, Ja, Ja, Fuhle ich einzig fur dich, (Repeat) Doch, Doch derf ich dir trauen, Dir, Dir mit leichtem Sinn? du, du darfst auf mich bauen, Weisst ja wie gut ich dir bin. Ja. Ja, Ja, Ja, [weisst?] ja wie gut ich dir bin. (Repeat) Und, Und [wen?] in der Ferne Dir, Dir mein Dild erscheint, Dann, dan Wunsch ich gar gerne, Dass uns die [Liebe?] vereint. Ja, Ja, Ja, Ja, Dass uns die [Liebe?] vereint. (Repeat)

[ZU LAUTERBACH?] Z'Lauterbach Mab' i Mein Strumpf verlor'n, Ohne Strumpf geh' i [not?] hoam, Geh' i balt wieder auf [Lauterbach?], Kauf' mir and Strumpf zu dem can. Z'Lauterbach hab' i mein Herz verlor'n, Ohne Herz kann i [not?] leb'n! Muss i bald wieder nach Lauterbach, 's [Birn-del?] soll's seine mire geb'n! Vater, wan gibst mire denn's Hannatel, Vater, wann [lasst's?] mir's [ob'r?] schreib'n? 's Dirndl wachst auf as wie's Grummel, Will not mehr lediger bleib'n ! 's Dirndl hat [schmarzbraune Augelo?] Nett wie a Tauberlschaut's her; [Wann?] i boim Fenster [oaan?] [oan?] Schnagler thu, Kommt se ganz freudli daher !

[CRAMBAMBULI] Crambambuli, das ist der Titel [des?] Tranks, der sich bei uns bewahrt; Das ist ein gang probates Mittel, wenn uns qas Boses widerfahrt. Des Abens spat, des Morgena fruh Trink ich mein [Glass?] Carmbambuli, Cambambuli, Carmbamuli.

[DU, DU.LIEGST MIRE IM HERZEN?] Du, du liegst mire in Herzen,

DU DU LIEGST MIR IM HERZEN Du, du liegst mir im Herzen, du, du liegst mir im Sinn;- Du, du machst mir viel schmerzen weisst nicht, wie gut ich dir bin.- Ja, ja, ja, ja, weisst nicht, wie gut ich dir bin. Ja, ja, ja, ja, weisst nicht, wie gut ich dir bin.

Library of Congress

[GOLD UND SILBER?] Gold und [Silber lieb' sehr, kanns auch gut gobrauchen; Hatt ich doch ein ganzes [Kerr, rich?] Darien zu tauchen. Braucht ja nicht gepragt zu sein, hab's auch so [ganzgerne?] Seis des Mondes Silberschein Seis das Gold der Sterne, Ceis des Mondes Silberschein Seis das [Gold?] der Sterne.

[IM WALK UND AUD IN WALK?] Im wald und auf der Meide, da such Inch meine [freude?], Ich bin ein Jagermann. Ich bin ein Jagermann. Heili, heilo, heili, heilo, Bei ums geht' immer, Ja langer, je schlimmer Heli, hello, heili, heilo, Bei uns geht's immer [gred'so?].

[BIER HER?] Bier, her! Bier [ich fal' un?], juchhe! Bier, her! Bier her! Oder ich fall' um, [soll?] das [Bier?] in Keller liegen- Und ich hier die [Shnmacht?] kriegen. [Bier?], her! Bier her! Oder ich fall' um.

[DOKTOR EISENBART?] Ich bin der Doktor Eisenbart valleralleri, juchhi Kurier die Lout nach meiner Art, valleralleri jucchi Kann machen dess die [Bindern?] [Blinden?] sehn, valleralleri juchheirassa Und dass die Lahman wieder gehn, valleraleri juchhi.

[O DU LIEBER AUGUSTINE?] O Du Lieber Augustin, Augustine, Augustin O du lieber Augustin allos ist hin [Kook?] ist weg, stock ist weg, Madel hin, allos hin [O?] du lieber Augustine allos ist hin.

[ZU LAUTERBACH?] Zu Lauterbach hab' mein "Strumpf verlo'n und Ohne Strumph geh' i net hoam, [Jetzt?] geh' i halt wieder zu Lauterbach Und hol' [md?] an Strumpf zu den oan.

[O HANNENBAUM?] O Tannenbaum, O Tannenbaum, wie trou sind doien [Ellater?] Du grunst nicht nur zur Sommerzzcit, noin auch im Winger wen es schmeit. O Tannenbaun, O Tannenbaum, wie trew sind deine blatter.

How to Sing the [Schnitzelbank?]

Library of Congress

In the second verse the leader points to Kurz und Lang on the chart and sings, [Ist?] das nichtein Kurz und Lang?"

[The?] chorus answers, "Jas das ist ein Kruz und Lang." [KII?], "Kurz und Lang, Schnitelbank, O die Schoenheit [an?] der kand, ja das ist eine Schnitselgank." In the third verse the leader points to Hin and [Her?] and asks the question. After the chorus has answered, all answered, all chant "Kurz und Lang, Hin und Her, Schitzelbank; O die Schoenheit," [etc.?]